

**Montag
25. November 2024**

**um 19 Uhr im
Oswald-von-Nell-Breuning-Haus**

GOETHE an der Saar

zum 275. Geburtstag

Sikander Singh

Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass

und

Hermann Gätje

Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass

im

Oswald-von-Nell-Breuning-Haus

**Friedrich-Ebert-Straße 14
66763 Dillingen**

*Begrüßung und
Eröffnung*

Die Gastgeber

Vortrag und Lesung

Professor Dr. Sikander Singh

*Herausgeber und Leiter des
Literaturarchivs
Saar-Lor-Lux-Elsass der
Saarländischen Universitäts- und
Landesbibliothek*

PD Dr. Hermann Gätje

*Herausgeber und stv. Leiter des
Literaturarchivs*

Gespräch mit dem Auditorium

Der Eintritt ist frei!

Teilnahme nur mit Anmeldung:
3B Tel.: 06831 7602-0 oder
KEB-Saar Tel.: 06831 769264 oder
E-Mail: info@keb-saar.de

Goethe an der Saar

Johann Wolfgang Goethe (1749 bis 1832) hielt sich zweimal in der Saar-Region auf:

1792 kam er als Teilnehmer des ersten Koalitionskrieges mit den preußischen Truppen in die Saar-Mosel-Region.

Seine markante Verbindung zum Saarland ergibt sich jedoch aus den ausführlichen Schilderungen seines ersten rund zweiwöchigen Aufenthaltes in der Saargegend im **Juni/Juli 1770** in seiner Autobiografie „Dichtung und Wahrheit“. Es finden sich Aufzeichnungen über das Saarbrücker Schloss, den Brennenden Berg bei Dudweiler, Friedrichsthal und Neunkirchen. Der damals noch nicht prominente Goethe unternahm diese Reise mit zwei Kommilitonen während seines Studienaufenthaltes in Straßburg.

Welche Kontakte Goethe zu Land und Menschen an der Saar und in Straßburg hatte, zeigen Professor Sikander Singh und Privatdozent Hermann Gätje vom *Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass* bei unserem Vortrags- und Leseabend im Oswald-von-Nell-Breuning-Haus.

Die Kooperationspartner

Das **Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass** sammelt Handschriften, Bücher, Bilder, Filme, Tonaufnahmen und Textdokumente von und über Autorinnen und Autoren, die in der Großregion Saar-Lor-Lux-Elsass gelebt oder geschrieben haben. Es erfasst entsprechende Nachlässe und Vorlässe. Selbstverständlich fördert es auch die inhaltlich-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den verwahrten Archivgütern.

Das Literaturarchiv ist aber nicht nur ein „Archiv“. Auf dem **Uni-Campus Saarbrücken** in Gebäude B1 1 zeigt es Ausstellungen, veranstaltet Tagungen und organisiert Konferenzen zur Literatur und Kultur in der Großregion. Als Einrichtung der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek findet man hier eine umfangreiche Sammlung zur Literatur im Saarland und in Luxemburg, in Lothringen und im Elsass.

Zuweilen kommt das Literaturarchiv mit seinen wertvollen Schätzen auch direkt vor Ort. So kann es für sich wie auch für die Schriftstellerinnen und Schriftsteller unserer Region ein neues Publikum gewinnen; und das Auditorium wird direkt vor der Haustür durch Werkeinführung, Lesung und anregende Diskussion bereichert. Dafür steht die **langjährige Kooperation** der **3B Begleiten-Bilden-Begegnen e.V.** (ehemals **KEB im Kreis Saarlouis e.V.** bzw. **KEB Dillingen**) und der **KEB Saarland – Landesarbeitsgemeinschaft e.V.** (KEB-Saar) mit dem Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass und dessen Vertreterinnen und Vertreter, allen voran **PD Dr. Hermann Gätje**.

„Unser Weg ging nunmehr an den Rinnen hinauf, in welchen das Alaunwasser heruntergeleitet wird, und an dem vornehmsten Stollen vorbei, den sie die Landgrube nennen, woraus die berühmten Duttweiler Steinkohlen gezogen werden. Sie haben, wenn sie trocken sind, die blaue Farbe eines dunkel angelauten Stahls, und die schönste Irisfolge spielt bei jeder Bewegung über die Oberfläche hin. Die finsternen Stollenschlünde zogen uns jedoch um so weniger an, als der Gehalt derselben reichlich um uns her ausgeschüttet lag. Nun gelangten wir zu offenen Gruben, in welchen die gerösteten Alaunschiefer ausgelaugt werden, und bald darauf überraschte uns, obgleich vorbereitet, ein seltsames Begegnis. Wir traten in eine Klamme und fanden uns in der Region des brennenden Berges. Ein starker Schwefelgeruch umzog uns; die eine Seite der Hohle war nahezu glühend, mit rötlichem, weißgebranntem Stein bedeckt; ein dicker Dampf stieg aus den Klunsen hervor, und man fühlte die Hitze des Bodens auch durch die starken Sohlen. Ein so zufälliges Ereignis – denn man weiß nicht, wie diese Strecke sich entzündete – gewährt der Alaunfabrikation den großen Vorteil, daß die Schiefer, woraus die Oberfläche des Berges besteht, vollkommen geröstet daliegen und nur kurz und gut ausgelaugt werden dürfen. Die ganze Klamme war entstanden, daß man nach und nach die kalzinierten Schiefer abgeräumt und verbraucht hatte. Wir kletterten aus dieser Tiefe hervor und waren auf dem Gipfel des Berges. Ein anmutiger Buchenwald umgab den Platz, der auf die Hohle folgte und sich ihr zu beiden Seiten verbreitete. Mehrere Bäume standen schon verdorrt, andere welkten in der Nähe von andern, die, noch ganz frisch, jene Glut nicht ahndeten, welche sich auch ihren Wurzeln bedrohend näherte.“

Aus: **Johann Wolfgang von Goethe**: *Dichtung und Wahrheit*. Zweiter Teil, zehntes Buch.



EINLADUNG
zur Lesung

Goethe
an der Saar

zum 275. Geburtstag

in Kooperation mit:

Katholische
Erwachsenenbildung
Saarland
Landesarbeitsgemeinschaft e.V.
KEB-Saar



Literatur
archiv Saar-Lor-Lux-Elsass